

## TTC Gifhorn: Kraft wechselt nach Seelze

**GIFHORN.** Der TTC Gifhorn muss in der kommenden Tischtennis-Saison ohne Michael Kraft auskommen. Er wechselt zum Verbandsligisten TTV 2015 Seelze. „Michi ist für das untere Paarkreuz vorgesehen“, sagt TTV-Kapitän Nils Lohmann.

Zuvor hatte Gifhorn den Zugang von Jens Klingspon vermeldet. Stand jetzt muss der Fünftletzte der Landesliga den Gang in die Bezirksoberriga antreten, hatte dagegen aber schriftlich Protest eingelegt (AZ/WAZ berichtete).



Verlässt den TTC Gifhorn: Michael Kraft. FOTO: LEA REBUSCHAT

## FUSSBALL

### VfR Eintracht Nord sucht Nachwuchs

**WOLFSBURG.** Der VfR Eintracht Nord Wolfsburg sucht Jungen und Mädchen des Jahrgangs 2011/2012 für den Fußball-Nachwuchs. „Auch Kinder mit Behinderung sind bei uns gern gesehen. Das Thema Inklusion haben wir uns auch groß auf die Fahne geschrieben“, sagt VfR-Vorstandsmitglied Carsten Huse. Weitere Infos gibt es auf der Homepage oder bei den Trainern Frank Weber (Tel.: 0178/715 25 13) und René Rosenhagen (Tel.: 0176/729 166 86).

## FUSSBALL

### VfL II: Zulassung für die Regionalliga

**WOLFSBURG.** Die Zulassungskommission des Norddeutschen Fußball-Verbandes (NFV) hat 27 Vereinen die Zulassung für die Fußball-Regionalliga Nord in der Saison 2020/2021 erteilt. Darunter befindet sich auch der VfL Wolfsburg II.

# Erst Geburtstag, dann Krankenhaus: Grizzly Raabe erfolgreich operiert

Eishockey: Auf den 19-Jährigen warten nun das Bio-Abi und danach gut fünf Monate Reha

VON YANNIK HAUSTEIN

**WOLFSBURG.** Die Eishockey-Welt steht wegen der Corona-Krise still, doch langweilig wird Steven Raabe nicht: Der Jung-Profi der Grizzlies Wolfsburg wurde erfolgreich an der Hüfte operiert – und dann ist da noch das Abitur.

## OP in München

Am Dienstag ging's für den gebürtigen Salzgitteraner unters Messer – in München. Dort reiste Raabe am Montag hin – an seinem 19. Geburtstag. Der konnte also nur kurz im engsten Familienkreis gefeiert werden. „Ich hatte meine Eltern und meinen Bruder bei mir, doch um 10 Uhr musste ich mich schon auf den Weg machen“, so Wolfsburgs Jung-Profi. Nach einer Nacht im Hotel ging's am Dienstagmorgen in die Klinik, dann folgte die OP.

Ein so genanntes Impingement sorgte für Schmerzen in der Hüfte des Grizzlies-Eigengewächses – damit soll der gelernte Stürmer, der bei den Profis zum Verteidiger umgeschult wurde, nun keine Probleme mehr haben. „Es ist alles wie geplant gelaufen, die OP hat drei Stunden gedauert“, erzählt Raabe. „Ich fühle mich sehr gut, Schmerzen

Bis er wieder aufs Eis darf, dauert es: Steven Raabe rechnet mit gut fünf Monaten Reha.

FOTO: GRIZZLYS WOLFSBURG/CITY-PRESS GMBH



Daumen hoch: Wolfsburgs Jung-Profi Steven Raabe wurde in München erfolgreich operiert und soll heute schon in die Heimat zurückkehren. FOTO: PRIVAT

zen habe ich nicht.“ Sogar einige Runden über die Klinik-Flure konnte Raabe zusammen mit einer Physiotherapeutin bereits gehen. „Ich darf das rechte Bein zum Teil belasten.“

Etwas anders als üblich gestaltet sich derweil der Krankenhaus-Alltag aufgrund der

Corona-Krise. „Vor allem für das Personal gibt es natürlich Maßnahmen. Wir dürfen zum Beispiel nur mit Mundschutz miteinander kommunizieren“, sagt Raabe. Auch Händeschütteln mit den Ärzten gebe es aktuell nicht. Lange soll Raabe davon aber ohnehin nicht viel mitbekommen:

Bereits am heutigen Donnerstag geht es zurück in die Heimat.

## Furchner schreibt häufig

Kontakt zu den Teamkollegen hatte Raabe derweil natürlich auch. „Ich habe mit Armin Wurm und Dominik Bittner geschrieben. Wurm hat die gleiche OP ja vergangenes Jahr bekommen, deshalb haben wir uns über die Abläufe und Regeneration unterhalten.“ Zudem habe sich auch Grizzlies-Manager Charly Fliegand gemeldet, genau wie Kapitän Sebastian Furchner.

Es ist alles wie geplant gelaufen, die OP hat drei Stunden gedauert.

Steven Raabe  
Eigengewächs der Grizzlies Wolfsburg

„Furchi schreibt mir sowieso häufig und fragt, wie es mir geht“, freut sich Raabe. Viel Zeit zum Ausruhen bleibt zu Hause nun allerdings nicht: Gut fünf Monate Reha muss der Jung-Profi nun bewältigen. „Vielleicht auch etwas weniger – je nachdem, wie sich der Körper erholt. Das ist bei jedem anders“, weiß der Linksschütze.

Und: Das Abitur ist noch nicht ganz geschafft. Die schriftlichen Prüfungen hat Raabe („Ich habe ein gutes Gefühl“) allesamt hinter sich, aber „Bio mündlich fehlt noch“. Die Naturwissenschaft steht am 10. Juni auf dem Plan. Damit endet die Schulzeit. Seine Eishockey-Karriere soll dann weiter Fahrt aufnehmen. Ohne Schmerzen in der Hüfte.

## Ex-Wolfsburger wird Coach in Dänemark

**ESBJERG.** Der ehemalige Grizzlies-Spieler Jason Jaspers (39) ist neuer Chefcoach des dänischen Eishockey-Klubs Esbjerg Energy. Er unterschrieb einen Zweijahresvertrag. Für die Wolfsburger hatte der Mittelstürmer 29 Partien absolviert, insgesamt kommt er auf über 600 Einsätze in der DEL inklusive der Meisterschaft mit den Adlern Mannheim 2007.

„Ich denke, Esbjerg Energy, die Metal League und Dänemark sind ein guter Ort für mich, um eine Karriere als

Trainer zu beginnen. Als Trainer ist es wichtig, Erfahrungen zu sammeln, und das kann ich in Esbjerg“, sagt Jaspers, der 1981 im kanadischen Ontario geboren wurde. „Nach vielen Jahren in Deutschland ist mir die europäische Kultur keineswegs fremd. Umgekehrt bin ich in Kanada geboren und aufgewachsen. Und Blut ist dicker als Wasser, also bringe ich das Beste von beiden Orten mit“, sagt Jaspers.

Der dänische Klub traut dem Ex-Grizzly zu, den Weg von Vorgänger Mark Peder-

son, der in sieben Jahren zwei Meistertitel geholt hatte, weiterzugehen. „Wir sind überzeugt, dass Jason Jaspers der Richtige ist, um das Erbe weiterzuführen. Mit einem Zweijahresvertrag geben wir dem neuen Chef etwas Ruhe“, so der Vorsitzende Sören Mathiasen.

Jaspers kam in seiner Spielerkarriere neunmal für die Phoenix Coyotes (heute Arizona Coyotes) in der NHL zum Einsatz. Zuletzt spielte er dann in der Saison 2018/19 für Wolfsburg. hk



Eine Saison ein Grizzly: Jason Jaspers (l.) wird jetzt Coach in Dänemark. FOTO: GERO GEREWITZ

## Tennis: Doppel in Gifhorn und Wolfsburg erlaubt

Freigabe gilt mit sofortiger Wirkung für ganz Niedersachsen

**WOLFSBURG/GIFHORN.** Gute Nachrichten für die Tennis-Spieler aus Gifhorn und Wolfsburg, gute Nachrichten für alle Spieler im Tennisverband Niedersachsen-Bremen (TNB): Doppel ist in Niedersachsen ab sofort offiziell erlaubt.

„Nach einer weiteren detaillierten Darstellung von Tennis als kontaktloser Sportart, ist das federführende Sozialministerium unserer Argumentation gefolgt“, bestätigt

TNB-Präsident Raik Packeiser. Ab sofort darf Doppel mit vier Personen aus vier Haushalten gespielt werden – unter Einhaltung der generellen Abstands- und Hygieneregeln. „Wir versuchen nun, auch sehr schnell die Sachlage für unsere Bremer Vereine final zu klären“, so TNB-Geschäftsführer Michael Wenkel. Erst wenn dort auch Doppel erlaubt ist, können sie in den Punktspielen auf TNB-Ebene absolviert werden.

Mannschaften, die sich bereits vom Punktspielbetrieb zurückgezogen haben, können sich vor diesem Hintergrund nicht erneut anmelden. „Wir haben im Vorfeld umfassend kommuniziert, dass eine finale Entscheidung zum Doppel aufgrund der politischen Vorgaben erst bis zum 7. Juni getroffen werden kann“, betont Packeiser.

Nachdem diese für Niedersachsen nun vorliegt, ist für alle Verlässlichkeit gegeben.



Zu zweit auf einer Seite des Netzes: In Niedersachsen sind Doppel im Tennis ab sofort wieder offiziell erlaubt, für Punktspiele auf TNB-Ebene fehlt aber noch die Freigabe aus Bremen. FOTO: SEBASTIAN PREUSS